

## Pressemitteilung

### **„Zusammenspiel: Kunst im sakralen Raum“**

Wanderausstellung  
23. November 2018 – 9. Februar 2019  
Eröffnung 22. November 2018, 18 bis 21 Uhr

### **Ausstellung in der Galerie der DG**

Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst e.V.  
Finkenstraße 4  
80333 München

### **Öffnungszeiten**

Dienstag bis Freitag, 12 bis 18 Uhr  
Geschlossen vom 21.12.2018 bis 7.1.2019

Tel. +49 89 282548  
info@dg-galerie.de  
www.dg-galerie.de

Mit der Wanderausstellung ‚Zusammenspiel‘ setzt die Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst (DG) einen weiteren Akzent im Jahr ihres 125-jährigen Jubiläums. In Kooperation mit dem Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst (VAH) wird in der Ausstellung Fragestellungen nachgegangen, die sich in dem weiten und hochaktuellen Feld der ‚Kunst im sakralen Raum‘ ergeben. Dabei bündeln beide Vereine ihre vielfältigen Initiativen der letzten Jahre.

Die Überblicksausstellung widmet sich den Werken, die nach dem Jahr 2000 im katholischen und evangelischen Raum entstanden sind. Es wird veranschaulicht, dass der Kirche als Bewahrerin und Förderin des kulturellen und künstlerischen Erbes auch heute eine wichtige Rolle zukommt. Als Auftraggeberin regt sie nach wie vor kulturelle Leistungen im öffentlichen Raum an und eröffnet den in unserer Gesellschaft notwendigen Diskurs zwischen Glauben und Wissenschaft.

Die Ausstellung zeigt anhand konkreter Realisierungen, wie vielfältig und für den Auftraggeber gewinnbringend der Einsatz von Künstlerinnen und Künstlern im Bereich der Kirche ist. Die Allianz von Kunst und Kirche beruht auf Gegenseitigkeit: So bezeichnet Gerhard Richter seine Auftragsarbeit für den Kölner Dom als „Fenster für die Ewigkeit“. Die Wahrnehmung von Kunst im sakralen Raum ist geprägt von einer emotionalen und geistigen Auseinandersetzung sowie ihrer Wertschätzung jenseits des Marktes.

Ausgangspunkt der Recherchen für die Ausstellung und die begleitende Publikation waren die eingegangenen Rückmeldungen auf eine Umfrage, die 2017 unter sämtlichen Verantwortlichen der evangelischen Landeskirchen, der katholischen (Erz-)Bistümer sowie der auf diesem Gebiet tätigen Institutionen durchgeführt wurde. Die Fülle der möglichen Projektvorschläge wurde von einem Beirat diskutiert und komplementiert. Die Ausstellung kann nur einen Teil der im Katalog erwähnten Projekte zeigen, was bedeutet, dass die Auswahl zur Diskussion einlädt.

Das 20. Jahrhundert war im Beziehungsgeflecht von Kirchenraum, Kunst und Liturgie reich an Konflikten aber auch an Innovationen, die bis heute nachwirken. Einzelne Gemeinden beschäftigen sich immer wieder intensiv mit der Frage nach einer zeitgemäßen, liturgisch und künstlerisch angemessenen Gestalt des Kirchenraums. Zeitgleich nehmen weite Teile der Gesellschaft Anteil an einer Neubelebung sakraler Räume, vielleicht auch als Folge des zunehmenden Verlustes an Kirchengebäuden. So wirkte die Einweihung der Leipziger Propsteikirche 2015 weit über deren Nutzerkreis hinaus. Ähnliches gilt für die radikal neu gestaltete Kirche St. Moritz in Augsburg oder den puristisch restaurierten Hildesheimer Dom.

Interessant ist die Betrachtung des Dreiecks Raum – Kunst – Liturgie unter dem ökumenischen Aspekt. Eines der jüngeren großen ökumenischen Kirchenzentren ist Maria Magdalena in Freiburg-Rieselfeld. Die großen Schiebewände im Innern des Gebäudes ermöglichen, dass sich die beiden konfessionellen Kirchenräume zum gemeinsamen Forum mit Taufbrunnen öffnen lassen. Besonders die Gebetsräume in öffentlichen Einrichtungen weisen eine enorme ökumenische Schnittmenge auf und zeigen darüber hinaus auch eine große interreligiöse Offenheit. Sakrale Räume entwickeln sich inzwischen auch an eher unbekanntem Orten und stellen eine Herausforderung dar, für die Kunstschaffenden und Gottesdienstfeiernden gleichermaßen.

**Begleitend zur Wanderausstellung erscheint ein Katalog im Verlag Schnell + Steiner.**

PROGRAMM

**Eröffnung**

Donnerstag, 22. November 2018, 18 bis 21 Uhr  
19:30 Uhr Begrüßung: Dr. Walter Zahner, 1. Vorsitzender  
Einführung: Benita Meißner

**Abendliche Führungen durch die Ausstellung**

Dienstag, 4. Dezember 2018, 18 Uhr  
Dienstag, 8. Januar 2018, 18 Uhr  
Dienstag, 5. Februar 2018, 18 Uhr

**Vortrag 12+12**

Donnerstag, 29. November 2018, 19 Uhr  
Prof. Andreas Meck, Neues Kirchenzentrum Poing

**Finissage**

Samstag, 9. Februar 2019, 11 bis 15 Uhr

Pressebilder unter <http://www.dg-galerie.de/presse-aktuelles/pw-bereich/>  
Passwort: DG\_Presse

**Bitte wenden Sie sich bei Fragen an**

Dr. Hanne Borchmeyer, Kommunikation, Tel. +49 89 282548, [hborchmeyer@dg-galerie.de](mailto:hborchmeyer@dg-galerie.de)

**Weitere Stationen der Wanderausstellung ‚Zusammenspiel‘:**

**Rottenburg: 1.3. bis 29.3.2019**

Foyer des Bischöflichen Ordinariats Rottenburg  
Eugen-Bolz-Platz 1  
Zugang über die Obere Gasse  
72108 Rottenburg a. N.  
Tel. +49 7472 169243

**Stuttgart: 5.4. bis 28.4.2019**

Pfarrkirche St. Maria  
Katholische Kirchengemeinde St Maria  
Paulinenstraße 18  
70178 Stuttgart  
Tel.: +49 711 602152

**Bad Windsheim: 6.7. bis 11.8.2019**

Museum Kirche in Franken  
im Fränkischen Freilandmuseum des Bezirk Mittelfranken  
Eisweiherweg 1  
91438 Bad Windsheim  
Tel.: +49 9841 66 80 26

**Duisburg: 2.9. bis 13.10.2019**

Kulturkirche Liebfrauen Duisburg  
Stiftung Brennender Dornbusch  
König-Heinrich-Platz 3  
47051 Duisburg  
Tel. +49 171 7086442

**Köln: 30.10. bis 21.11.2019**

Maternushaus  
Kardinal-Frings-Str. 1-3  
50668 Köln  
**Tel. +49 221 92584757**

**Münster: 19.1. bis 15.3.2020**

Katholisch-Soziale Akademie Franz Hitze Haus  
Kardinal-von-Galen-Ring 50  
48149 Münster  
**Tel. +49 251 98180**

**Ludwigshafen: 7.5. bis 7.6.2020**

Friedenskirche- Kulturkirche Ludwigshafen  
Leuschnerstr. 56  
67063 Ludwigshafen am Rhein  
Tel. +49 621 695435

**Goslar: Ende Oktober 2020 bis Januar 2021**

St. Jakobushaus  
Reußstraße 4  
38640 Goslar  
Tel. +49 5321 34260